

Medieninformation 449 / 2026

12.08.2026

Weniger Mahd für mehr Artenvielfalt an der Villa Remeis

**Nur die Hälfte der Wiesenfläche wird gemäht – der Rest
bleibt als Lebensraum erhalten**

An der Villa Remeis wird in den nächsten Tagen ein Teil der Wiesenflächen gemäht. Das Klima- und Umweltamt der Stadt Bamberg setzt dabei bewusst auf Teilmahd: Nur etwa die Hälfte der Fläche wird bearbeitet, die andere Hälfte bleibt zunächst stehen. So entstehen wichtige Rückzugs- und Entwicklungsräume für Pflanzen und Tiere.

Von den stehenbleibenden Wiesenbereichen profitieren insbesondere Insekten, die dort Nahrung und geeignete Lebensräume finden. Blütenpflanzen können bis zur Samenreife gelangen. Auch Vögel und andere Kleinlebewesen nutzen die Vegetation als Nahrungsquelle und Unterschlupf.

Mit der Maßnahme verbindet die Stadt Bamberg die Pflege der Wiesenflächen mit dem Schutz der biologischen Vielfalt. Die Teilmahd ist dabei ein einfaches und wirkungsvolles Instrument: Sie schafft auf derselben Fläche unterschiedliche Lebensbedingungen und unterstützt damit eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt.

Fotonachweis: Thomas Fischer

Bildunterschrift: An der Villa Remeis setzt die Stadt Bamberg auf Teilmahd: Nur etwa die Hälfte der Wiesenfläche wird gemäht, die

andere Hälfte bleibt als Rückzugsraum für Insekten, Vögel und Pflanzen stehen. So entstehen unterschiedliche Lebensräume auf derselben Fläche – und die Artenvielfalt bekommt mehr Raum.

Auskünfte zum Thema:

STADT BAMBERG, Klima- und Umweltamt

Luitpoldstraße 51, 96052 Bamberg

Sachgebiet Naturschutz und Landschaftspfleg, Tel. 0951/87-1728

E-Mail: thomas.fischer@stadt.bamberg.de